

Kommt ein Vogel geflogen

Landesbund für Vogelschutz: Bitte nur in Ausnahmesituation mitnehmen und Aufzuchtversuch wagen

LICHTENFELS Jedes Jahr zur Brutzeit häufen sich bei der Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) Meldungen über scheinbar hilflose Jungvögel, die aus dem Nest gefallen sind. Die erste Vorsitzende Marion Damm bestätigt, dass tatsächlich viele Junge das Nest verlassen, bevor sie voll flugfähig sind. „Die Jungvögel müssen erst das Fliegen lernen. Es dauert einige Tage, bis sie

es richtig können. Beim Üben müssen sie sich immer wieder ausruhen und sitzen dann wie hilflos herum“, sagt die Vorsitzende. Gemeinsames Kennzeichen all dieser Jungvögel sei es, dass sie bereits ein recht voll entwickeltes Gefieder hätten, wenn auch die Federn noch zum Teil in den Kielen stecken. „Die Gründe für das vorzeitige Verlassen des Nestes kann z.B. eine Störung am Nest

sein, so dass die Vogelkinder geflohen sind. Bei einigen Arten, wie z.B. beim Waldkauz, verlässt der Jungvogel oft ohne äußere Einwirkung das Nest, bevor er richtig fliegen kann.“ Hier kümmern sich mit großer Wahrscheinlichkeit die Altvögel weiter um die Jungen. Die Jungvögel ständen mit ihren Eltern durch Lok und Bettelrufe in Verbindung und würden somit weiter versorgt und sorgfältig beobachtet.

Altvögel finden ihre Jungen wieder

„Man soll, wenn man derartige Jungvögel findet, sie entweder ganz in Ruhe lassen oder höchstens an einem geschützten Ort setzen, der natürlich nicht allzu weit vom Fundort entfernt sein darf. So kann man z.B. einen abgestürzten Waldkauz wieder in einen Baum setzen. Die Altvögel werden auf jeden Fall ihre Jungen wieder finden“, so die Kreisvorsitzende weiter. Man brauche keine Bedenken zu haben, dass sie nach dem Anfassen von ihren Eltern verstoßen würden. Die Vögel hätten im Gegensatz zu vielen Säugetieren einen relativ schlech-

ten Geruchssinn. „Nach dem Umsetzen soll man sich aber rasch entfernen, damit die meist recht scheuen Altvögel ihre Jungen wieder füttern können“, so Marion Damm. Als Faustregel sagt sie: „Findet man einen im Gefieder schon recht weit entwickelten Jungvogel, so sollte man diesen auf keinen Fall mitnehmen, um ihn aufzuziehen. Die Chance, dass er in Freiheit überlebt ist weit größer, als bei einem Aufzuchtversuch.“

Die zweite Gruppe der Jungvögel seien Junge, die noch nackt sind und aus irgendwelchen Gründen aus dem Nest gefallen sind. Die Ursachen hierfür könnten recht verschieden sein, wie zum Beispiel die Plünderung des Nestes durch eine Katze oder ein Unwetter. „Sind die Jungen noch sehr klein, so ist die Aussicht, dass sie von den Eltern weiter versorgt werden, relativ schlecht. Allerdings sind die Überlebenschancen bei einer Aufzucht durch den Menschen meistens nur unwesentlich größer. Zum einen ist sehr viel Sachkenntnis und Mühe nötig, da die Jungvögel regelmäßig besonderes Futter brauchen. Zum anderen haben die Jungvö-



Der Hausrotschwanz füttert seine Jungen.

FOTOS: JUPP SCHRÖDER



Das Amselmännchen kümmert sich immer noch um den schon fast erwachsenen Jungvogel.

gel durch einen Sturz aus dem Nest oft nicht sichtbar innere Verletzungen, an denen sie dann verenden. So sei in der Mehrzahl aller Fälle die gut gemeinte Arbeit umsonst. Marion Damm empfiehlt deshalb, Jungvögel nur in wirklich begründeten Ausnahmesituationen mitzunehmen und einen Aufzuchtversuch zu wagen. Die Vorsitzende bittet darum, eine große Vielfalt in der Land-

schaft und im Garten zu schaffen oder zu erhalten. Die Gefahren für Jungvögel könnte wesentlich vermindert werden, wenn genügend Versteckmöglichkeiten vorhanden seien, wie dichte und stachelige Hecken. Vor allem Reisighaufen seien für die Jungvögel wahre Lebensretter. Hier könnten sie sich zurückziehen und seien sicher vor größeren Fressfeinden. Jupp Schröder

DEUTSCHLANDS GRÖSSTER DRIVE-IN-GARTENMARKT MIT FOODTRUCK-FESTIVAL IN BAD STAFFELSTEIN

DRIVE IN FESTIVAL
PRIMEL MEETS STREETFOOD
10 - 18 UHR
21. - 24. MAI
FREIE EINFAHRT
ÜBER 15 TRUCKS UND ANBIETER
PARKPLATZ OBERMAIN THERME
BAD STAFFELSTEIN

Statt Parkplätzen ein Meer von Blumen

Vier Tage lang können Gartenfreunde nahe der Obermain Therme eine völlig neuartige Verkaufsveranstaltung nutzen

Von diesem Donnerstag, 21. Mai, bis zum Sonntag, 24. Mai, findet auf dem momentan verwaisten weitläufigen Parkplatzgelände rund um die Obermain Therme, dem Areal vor dem Aquarienne-Bad in der Seestraße und dem Kurpark ein großer Gartenmarkt in Form einer Drive In-Lösung statt.

Die Parkflächen dort verwandeln sich dann in ein Meer aus Blumen, Stauden, Bäumen und jeder Menge schöner Dinge, die in Haus und

Garten gefragt sind. „Derzeit kenne ich keinen Gartenmarkt, der stattfinden kann, nicht einmal die Landesgartenschau in Ingolstadt“, sagt Heiko Bayerlieb. Der 46-Jährige Veranstaltungs-Profi hat deshalb an der Umsetzung eines Gartenmarktes in Form einer Drive-Lösung intensiv gearbeitet.

Aussteller dankbar für Event

Mit den Verantwortlichen in Bad Staffelstein habe er vertrauensvolle Mitstreiter gefunden, um das Projekt auch vollends von der Idee in die Realität umsetzen zu können. Das ganze Projekt sei eine einmalige Chance, die außerhalb von Corona-Zeiten undenkbar wäre. Für viele Aussteller bedeute es die Möglichkeit, die lange vor der Corona-Zeit gesäten Pflanzen doch noch anbieten zu können. Und für viele, die sich vor allem auf Märkte spezialisiert haben, bedeute dies den ersten Lichtblick seit neun langen Wochen. Pflanzzeit sei nun mal jetzt und nicht erst im September, so Heiko Bayerlieb. Die Parkflächen nahe der Therme seien nicht nur gepflasterte Flächen, sondern im Laufe der Jahre eine herrlich



Das Areal an der Obermain Therme und am Kurpark, auf dem das Gartenmarkt-Drive-In und das Foodtruck-Festival stattfinden werden.

FOTO: OBERMAIN THERME

komme die Ware – wenn es passe – gleich in den Kofferraum gestellt. Der Parcours sei jedoch kein Platz für einen Autowett-Streit oder gar einen motorisierten Wettlauf mit Hindernissen.

Vier Kilometer Strecke

Das Wichtigste sei, dass die Besucher Geduld und Zeit mitbringen und sich an den schönen Sachen für Haus und Garten erfreuen. Der Weg über das gesamte Areal sei am Ende annähernd fast vier Kilometer lang. Er sei sich sehr sicher, dass sich die Fahrzeuge im Laufe der Zeit gut verteilen, sagt Bayerlieb weiter. An vier Tagen von jeweils 10 bis 18 Uhr bestehe die Möglichkeit, den Parcours zu befahren.

„Primel meets Streetfood“

Die Besucher können den Weg gerne auch mehrmals am Tag durchfahren.

Sollten einmal die Parkplätze des Wunschstandes belegt sein, bitte er darum, weiter zu fahren und es später noch einmal versuchen. Neben dem Gartenmarkt befindet sich indessen auch ein Food-Court mit zahlreichen Trucks und Anbietern.

Das Motto lautet hier „Primel meets Streetfood“. „Weil es räumlich passt, macht es durchaus Sinn, im Schatten einer solchen Großveranstaltung auch gleichzeitig ein Food-Truck-Festival mitzuorganisieren.“

So werbe das eine für das andere, die Einfahrt in diesen Bereich ist für Jedermann frei und mit keinen Kosten verbunden,“ so Heiko Bayerlieb.

Info: www.gartenmarkt-franken.de und www.mohr-stadillu.de (red)

Deutschlands größter & erster
pro Person im Fahrzeug 5 Euro/Tag
Kinder & Jugendliche bis 12 Jahre frei
mehrmalige Durchfahrt möglich

mehr als 50 Anbieter
plus Foodtruck Festival

Live-Übertragung von:
Radio EINS
Hier wird von hier!

Drive-In Gartenmarkt
Veranstalter: Heiko Bayerlieb, 0171 / 341 93 40

Schönes für Haus und Garten

21. -24. Mai
Obermaintherme Bad Staffelstein
jeweils von 10-18 Uhr geöffnet
www.gartenmarkt-franken.de

Regeln für den Besuch des Drive-In-Gartenmarktes

Auf dem gesamten Gelände des Garten-Drive-In herrscht Schrittempo. Die Wegstrecke ist stets eine Einbahnstraße. „Fahre also niemals rückwärts!“, so der Veranstalter.

An die Besucher richtet er weitere Sätze: „Folge einfach den Schildern mit der vorgegebenen Route. Fahre bitte an den Ständen besonders umsichtig. Sieh dir gerne das Angebot des jeweiligen Standes an. Kein Stress, trotzdem fahren auch noch andere Fahrzeuge hinter dir. Solltest du eine Beratung wünschen oder willst du etwas kaufen, bitte fahre

eingegrünte und gepflegte Grünanlage, die sich an den Kurpark angliedert. Sozusagen ein Dorado für Gartenfreunde mit Staffelberg-Blick. „Im ersten Moment war ich von der immensen Größe der zur Verfügung stehenden Flächen selbst ein wenig überrascht, denn eigentlich sieht man den Parkplatz der Therme ja nie vollkommen leer. Dies ist auch der Schlüssel, denn

in eine der ausgewiesenen Parkbuchten neben den Stand. Sollten alle Parkplätze dieses Standes belegt sein, bitte setze deinen Weg einfach weiter fort und probiere es später noch einmal. Nur keine unnötige Huddelerei, du kannst mit deinem Tagesticket den Parcours so oft wie du willst befahren! Für einen reibungslosen und flüssigen Ablauf: Dreh eine Ehrenrunde! Lass dich auf deinem Weg nicht hetzen. Sollte jemand rückwärts ausparken, lass ihn wieder in die Spur einfädeln. Umgekehrt hilft dir das jeweilige Standpersonal in den

die Fahrzeuge können in Schrittempo über die Flächen fahren,“ so Bayerlieb weiter.

Die Besucher könnten sich in Ruhe die Angebote der Händler aus dem Fahrzeug ansehen. Sollte man sich für etwas interessieren oder möchte es kaufen, könne man in die für den jeweiligen Stand reservierten Parkbuchten einbiegen. Hier werde man beraten und be-

gelben Warnwesten beim Rangieren und der sicheren Weiterfahrt. Jetzt aber viel Spaß auf deiner spannenden Reise. Unsere über 60 verschiedenen Anbieter freuen sich auf dich. Bei deinem Einkauf musst du nicht einmal aussteigen. Kofferraum auf und deine Wunschobjekte werden vom Standpersonal ganz bequem eingeladen. Es besteht übrigens keine Maskenpflicht.“ Für die Einfahrt zum Markt werden pro Person fünf Euro für ein Tagesticket aufgerufen. Kinder und Jugendliche fahren kostenlos mit. (red)